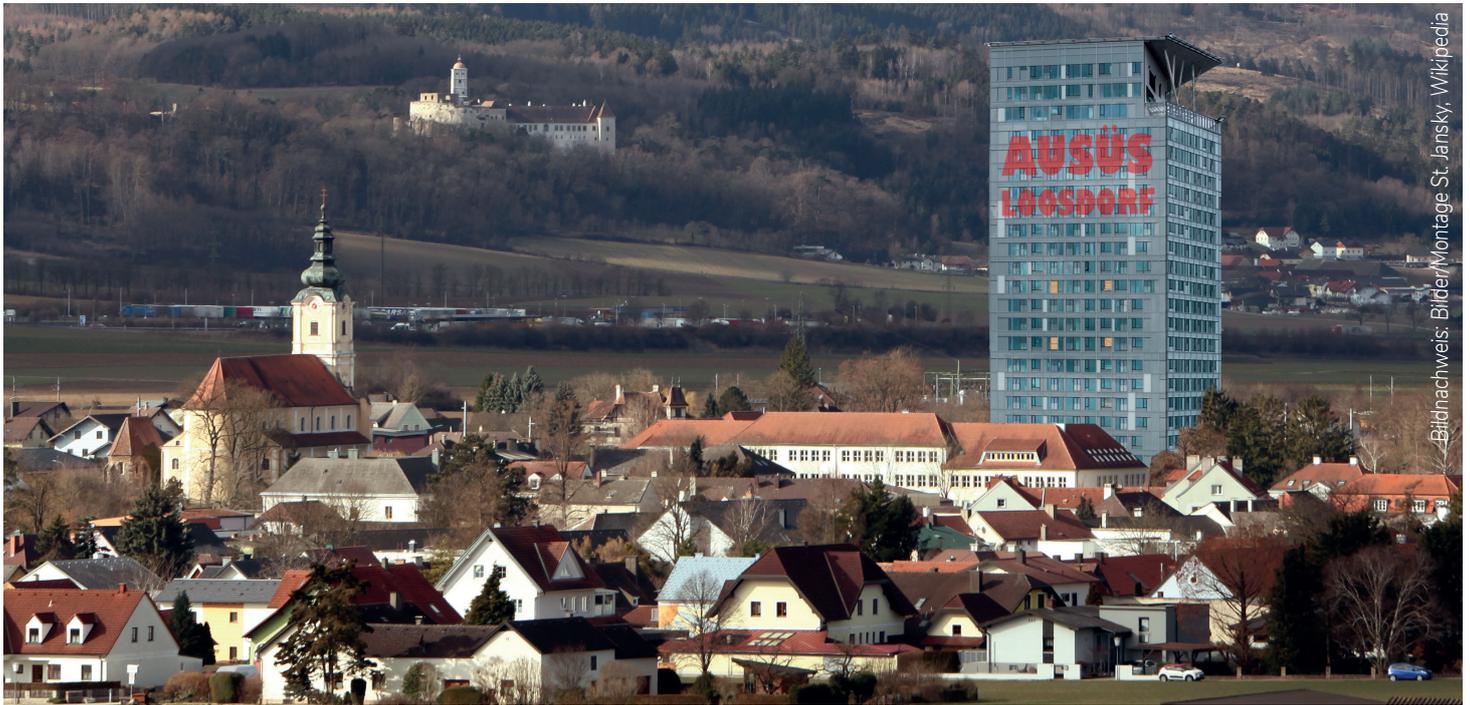


LOOSDORF BLICKT DURCH.



Bildnachweis: BilderMontage St. Jansky, Wikipedia

Schul-, Auf-, Zu- und Umbau

"Ausüs Loosdorf"

Der Name "Ausüs Loosdorf" steht für "Ausbildungs- und Übungs- Standort Loosdorf". Dieses vielbeachtete Thema wird als "zukunftsweisendes" Projekt in den Medien dargestellt. Wir schauen dabei wirklich weit in die Zukunft um für die nächsten Jahrhunderte gewappnet zu sein, denn das Bevölkerungswachstum in Loosdorf wird sich vervielfachen.

Bei den am Standort untergebrachten Schulen geht der Plan dahingehend, die jeweiligen Schulstufen auf jeweils 10 Klassen aufzurüsten, die sich dann auf je 2 Stockwerke erstrecken sollen. Daraus ergibt sich für den Auf- und Zubau ein rund zwanzigstöckiges Schulgebäude. Es wird darauf hingearbeitet, das Stiftsgymnasium Melk zu entlasten. Der für jeden Schüler benötigte Freiraum (ähnlich dem m² Bedarf der Freilandhühner) wird geschaffen.

Weiterer Vorteil: Sollte wieder eine Pandemie ausbrechen, werden wir mit Sicherheit kein Home-Schooling benötigen, da die Möglichkeit besteht, jedem Schüler eine eigene Klasse zur Verfügung zu stellen. Dieses wirklich zukunftsweisende Projekt bekam schon riesengroße Unterstützung unseres Unterrichtsministers a.D. Wobei wir jetzt wieder den Vorteil haben, anstelle die von ihm vorgegebene Raumhöhe von 6,68 m auf ein gewohntes Maß herabzusetzen und dadurch die Bauhöhe des Komplexes zu reduzieren.

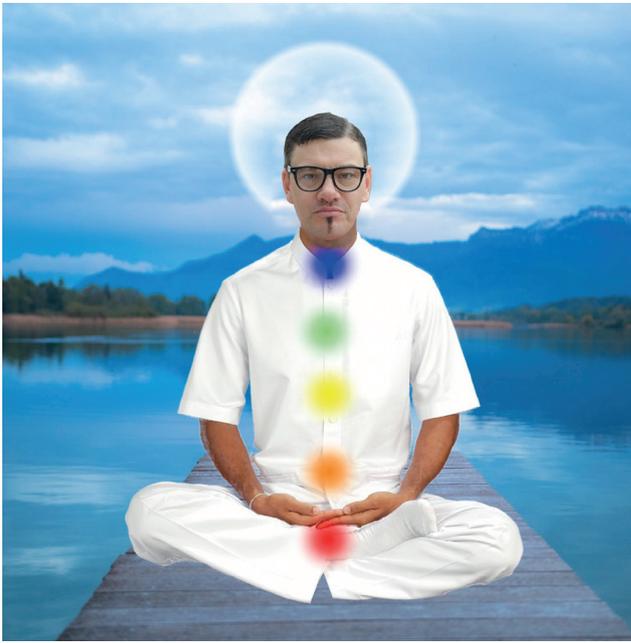
Aufgrund der sehr weit vorausblickenden Herangehensweise musste die Gemeinde ein wenig tiefer in die Tasche greifen. Die Kreditrückzahlungen werden in ca. 2358 Jahren enden. Ausüs!

So wird "Ausüs Loosdorf" in Zukunft unsere Skyline prägen.

+++ Aktuelles +++

Eine Gruppe junger Loosdorfer wurde zu Ski-Tests auf die Reiteralm eingeladen. Wie unsere Redaktion unter vorgehaltener Hand erfuhr, dürfte es sich dabei um streng geheime Tests für die neueste Ski-Marke des Rennstars Marcel Hirscher handeln. Es wurden auch ganz spezielle Skischuhe getestet, die sich vollautomatisch an jegliche Fußform anpassen. Dabei kam es jedoch zu schweren Komplikationen. Nur durch einen großangelegten Rettungseinsatz der örtlichen Feuerwehren konnten schwere Verletzungen an der Testperson verhindert werden.

Liebe Loosdorferinnen und Loosdorfer!
In dieser etwas anderen, närrischen Zeit haben wir uns wieder erlaubt, ein wenig Abwechslung zu bieten und Fröhlichkeit in unser aller Leben zu bringen. Ich möchte an dieser Stelle ersuchen, in dieser Zeitung ausnahmsweise NICHTS ernst zu nehmen, sondern ausnahmslos die Lachfalten zu fördern und mitzulachen. Ich wünsche allen LoosdorferInnen einen ausgelassenen Fasching! Dein Bürgermeister, Thomas Vasku



Ärztmangel

Aufgrund des akuten Ärztemangels wird ab sofort zur allumfassenden Selbstheilung aufgerufen. Dieses von unserer Bundesregierung neu ins Leben gerufene Gesundheitskonzept soll nicht nur unsere Spitäler entlasten, sondern auch die angespannte Lage der Rettungsorganisationen entsprechend abflauen lassen. Die Idee dahinter: "Hilf dir selbst, dann braucht dir keiner helfen." Genial einfach und genial kostensparend! Für dieses scheinbar zukunftssträchtige Konzept sehr gut geeignet, ist laut Gesundheitsminister Männerschnupfen, vorgetäuschter Migräne oder chronische Arbeits-Tachinose. Als Anreiz besteht für den "Selbstgeheilten" die Möglichkeit, bei der österreichischen Gesundheitskasse eine Halbierung des Kassenbeitrages zu beantragen.

Totaler Stromausfall

Big Blackout - gewinnen wenns finster wird

Das Thema Blackout beschäftigt zurzeit jeden. Gehen bei uns bald die Lichter aus? Was passiert dann? Bin ich für ein Leben ohne Strom gerüstet?

Die Gemeinde Loosdorf versucht auf innovative und "spielerische" Weise die Bevölkerung auf dieses Thema aufmerksam zu machen. An die berühmte Fernsehsendung "Big Brother" angelehnt, wird eine Gruppe ausgewählter Loosdorfer an einem inszenierten Blackout teilnehmen. Dankenswerter Weise haben sich die Bewohner der Albrechtsberger Lindengasse für dieses Projekt zur Verfügung gestellt!

Jeder Teilnehmer bekommt zu Beginn zwei Kerzen, Strohhalme, WC-Papier, Kondome, Trockenseife und zwei Erdäpfel. Die Probanden dürfen dann die Lindengasse nicht mehr verlassen.

Das Big Blackout Experiment beginnt: Nach und nach wird nun der Strom reduziert. Als erstes wird die Straßenbeleuchtung abgedreht (nichts Neues für die Bewohner der Lindengasse). Als nächstes das Licht im Keller, dann das Licht im Schlafzimmer, in der Küche und schließlich im Wohnzimmer.

Problematisch könnte es für die Teilnehmer werden, wenn als nächste Stufe Kühl- bzw.



Getränkeshränke abgeschaltet werden. Wer es bis hier her geschafft hat, kommt ins Finale: Jetzt wird auch der Fernseher vom Netz genommen!!!

Es gewinnt derjenige, der auch diese Qual übersteht, oder am längsten durchhält.

Als Gewinn winken Bonuspunkte, die dann auf die neue LC-Card aufgebucht werden. Leider konnte für das spannende Projekt keine Fernsehanstalt gewonnen werden, da durch den Stromausfall nur schwarze Bilder zu erwarten sind.

Zweiter Teil B1

Mit dem zweiten Teilumbau der Bundesstraße 1 beschäftigt sich zurzeit eine Expertenrunde der EU, um neue Strategien für zukünftige Verkehrslösungen zu finden, die dann zuerst österreichweit, EU-weit und sich so über den ganzen Kontinent ausbreiten. Thema: tägliche Fahrtrichtungsänderungen, das bedeutet: an ungeraden Tagen darf man durch das Ortsgebiet auf beiden Fahrspuren Richtung Ortskern fahren, sowie an geraden Tagen wieder heraus. Das soll zukünftig zur Verkehrsberuhigung und zum anderen zur Belebung der Loosdorfer Wirtschaft dienen. Ausgenommen sollen die Zufahrten zur und von der Kirche sein. Wir sind schon sehr gespannt, welche Ergebnisse die Expertenrunde hervorbringt und wie das ganze von der Bevölkerung angenommen wird. Wir freuen uns schon auf ihr Feedback!

Kläranlage neu

Wie schon in den Gemeindezeitungen berichtet, ist die Gemeinde von der Behörde gezwungen, die Kläranlage bis 2025 neu zu errichten. Da sich die Datenerhebung zur Größe dieser Anlage als schwieriger gestaltet, als vorher angenommen, wird die Bevölkerung (jeder Haushalt) dazu aufgerufen, das tägliche Notdurftsaufkommen im wöchentlichen Durchschnitt an die Gemeinde zu melden. Dazu wird an jeden Haushalt ein Formular gesendet, welches bestmöglich ausgefüllt und an die Gemeinde retourniert werden muss. Selbstverständlich besteht auch die Möglichkeit, dieses Formular direkt auf der Gemeinde-Homepage unter www.loosdorf.at/dwkmni.pdf auszufüllen. Die Errechnung des **Durchschnittlichen wöchentlichen konsistenzfamilienmitbewohnernotdurfts-Indikators** ist, nach der Messung des Regenwassers, der wichtigste Bestandteil zur Errechnung des Volumens der neuen Kläranlage. Wir danken Ihnen schon jetzt für Ihre Mithilfe!

Gelebtes Umweltbewusstsein

Radautobahn

Bei der letzten Sitzung zur Radbasisnetzplanung in Melk wurde beschlossen, dass im Gemeindegebiet Loosdorf das erste Teilstück der sogenannten „Radautobahn“ errichtet werden soll. Wir freuen uns, dass wir dazu als Projektgemeinde auserkoren wurden. Dieses prestigeträchtige Projekt wird von unserer Landeshauptfrau zu 126,98% gefördert. Für die Gemeinde besteht die große Herausforderung darin, das gerade das Teilstück der neugestalteten Albrechtsberger Straße, zwischen Kreuzung Mühlstraße bis Einmündung Grillparzerstraße, dafür verwendet werden soll. Daraus ergibt sich, dass der Straßenverkehr umgeleitet werden muss. Besonderes Merkmal dieses Projektes wird die beidseitig aufgestellte Lärmschutzwand, die sich leicht durch diese großzügige Förderung errichten lässt. Die Lärmschutzwand soll die Lärmentwicklung von lärmend schnaufenden Radfahrern ohne Elektroantrieb, aber auch derjenigen, die ihr E-Bike nicht aufgeladen haben und sich dadurch hörbar lärmend fortbewegen, eindämmen. Wir freuen uns schon sehr auf die Fertigstellung und sind gespannt, ob zusätzlich zu den Lärmschutzwänden noch eine Überdachung notwendig sein wird.



Innovativste Lösung in Sicht

Problemstellung Radweg Wachaustraße

Es soll noch heuer der Radweg Wachaustraße und somit die Anbindung an den schon bestehenden Radweg der Gemeinde Dunkelsteinerwald, umgesetzt werden. Die größte Problematik gestaltet sich dahingehend, dass es nicht möglich ist, einen vollwertigen Radweg über die Pielachbrücke (bei Fa. Ytong) zu bauen. Jetzt wird überlegt, links und rechts des Ufers der Pielach je eine Landemöglichkeit für eine Drohne zu schaffen, um eine problemlose Querung der Pielach zu ermöglichen. Unser Herr Bürgermeister samt Gemeinderat hat sich mehrere Monate darüber den Kopf zerbrochen und einige ExpertInnen zur Umsetzung zu Rate gezogen und die Lösung ist nun eine Drohne. Die Drohne sowie die Start-/Landeflächen werden durch die Gemeinde Loosdorf angeschafft. Das Ticket für den Transport erhalten Sie am Gemeindeamt (MO und MI 08:00-09:00). Der Preis ist noch nicht kalkuliert da man die momentanen Strompreise sowie ein mögliches Blackout beim Laden der Drohne berücksichtigen muss. Die Drohne wird täglich von 08:00 – 10:00 und von 14:00 – 16:00 im Einsatz sein. Reservieren sie bitte mindestens 1 Woche vorher Ihren Transport. Nach momentanen Stand kann die Drohne 1 Person samt Fahrrad oder 1 Person samt Wanderucksack transportieren. Die Übersetzungszeit beträgt ca. 15 min pro Person. Wir wünschen Ihnen einen schönen Radtag bzw. Wandertag und viel Spass bei der Übersetzung der Pielach.



Der große Bruder des Gackerlsackerls kommt aus Loosdorf

Albrechtsberger Start-Up wird Weltmarktführer

"Die Bestellungen aus aller Welt reißen nicht ab", zeigt sich ein findiger Albrechtsberger begeistert. Der erste Spender für das "Sackerl fürs Gackerl" für Pferde hängt erst wenige Tage am Radweg von Albrechtsberg in Richtung Baggerteiche, weiß Bürgermeister Thomas Vasku, der diesen offiziell eröffnet hat: "Die Säcke werden anschließend auf der Gemeinde abgegeben und sollen schon sehr bald zur Energie-Autarkie unserer Gemeinde beitragen." Ein Bio-Energie-Kraftwerk befindet sich im Betriebsgebiet gerade im Bau. Unter dem Slogan "Der Apfel fällt nicht weit vom ... Pferd" wird im Zuge des Projekts "Ich bin Loosdorf und keine Müllhalde" für das Umweltbewusstsein der Reitsportbegeisterten LoosdorferInnen geworben. Der Rest des Pferdemistes wird von der Fa. Spitzer dazu verwendet, die neu angebauten Rabatte an der Bundesstraße zu düngen – damit Loosdorf blüht!



Goldgrube entdeckt

20 Jahre Sportzentrum

Zum runden Jubiläum des Sportzentrums wird bei der Generalsanierung am Hauptspielfeld eine Flutlichtanlage installiert, die die Möglichkeit schafft, dass der ASK Loosdorf auch in der Champions-League spielberechtigt ist. Da die neue Anlage energieautark betrieben werden soll, wird die Energie durch die Zuschauer erzeugt: jeder Sitzplatz auf der Tribüne und im VIP-Bereich soll mit radähnlichen Pedalen und Generatoren ausgestattet werden, dadurch können mehrere Fliegen mit einer Klappe geschlagen werden. Zum einen kann man sich als Zuseher während des Fußballmatches selbst sportlich betätigen, zum anderen wird der Strom für die Flutlichtanlage dadurch erzeugt und zum dritten ist es natürlich möglich, die eigene Mannschaft durch kräftigeres "in die Pedale treten" und dadurch das Flutlicht heller erstrahlen zu lassen, in einen Vorteil zu bringen. Diese innovative Lösung sorgt bei größeren, österreichischen Vereinen für großes Aufsehen. So hat sich bereits Red Bull Salzburg zu einem Besuch angekündigt, um die Möglichkeit zu evaluieren, dieses System in der "Red Bull Arena" umzusetzen. "Der Verkauf des Patentes könnte unserem ASK unermesslichen Reichtum bringen", so der Präsident des ASK. Wir wünschen dem Verein dazu alles Gute!



Kultur auf höchstem Niveau

Seefestspiele auf den Neubacher Teichen



Auf ein kulturelles Highlight können sich die Loosdorferinnen und Loosdorfer freuen. Die Uraufführung der Operette das Rote Gsindl und die schwarzen Zwerge werden auf der neuen Seebühne gespielt. In den Hauptrollen sind namhafte Lokalpolitiker zu sehen. (V.T. und H.A.) Ehrengast und Ehrenschatz wird von LHF M.L. übernommen. Musikalische Leitung übernimmt der Musikverein Loosdorf. Kartenbestellungen werden ab sofort am Gemeindeamt zu den Öffnungszeiten entgegengenommen – oder können online auf der Gemeinde-Homepage reserviert werden.

Diese Zeitung soll ausschließlich zum Schmunzeln anregen. Vorab: Es ist nicht unsere Absicht irgendjemandem zu nahe zu treten. Sollte jemand einen Artikel als Beleidigung auffassen, wollen wir uns vorab bereits entschuldigen, denn das ist ganz bestimmt nicht unser Bestreben.